

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
VORBEMERKUNG	1
EINLEITUNG	3
1. Die Frage nach der Ethik im Kolosserbrief	3
1.1. Besonderheiten des Kolosserbriefes	3
1.1.1. Die Abwesenheit typisch protopaulinischer Themen	3
1.1.2. Neue Elemente gegenüber der protopaulinischen Argumentation	4
1.2. Ethische Pluralität im Kolosserbrief?	7
1.3. Die ethische Pluralität im Neuen Testament	9
2. Exegetische Ansätze zum Thema Ethik und Neues Testament	10
2.1. Indikativ-Imperativ	10
2.2. Die Sprachform und die Überzahl an paränetischen Formen und Gattungen	12
2.3. Die ethische Argumentation: lehrhafter und ethischer Teil?	13
2.4. Religionsgeschichtlicher Hintergrund und Ethos	15
2.5. Theologische Begründung	15
2.6. Normative Funktion der Ethik	17
2.7. Normative Ethik oder Paränese?	18
2.8. Die Ethik und ihre Elemente	19
3. Methodologische Gesichtspunkte	20
4. Das begriffliche Instrumentarium dieser Arbeit	21
4.1. Der Sinnhorizont und der Mensch als Beziehungswesen	21
4.2. Das Ethos	23
4.3. Paränese versus Paraklese	24
4.4. Die Mahnreden	25
4.5. Thema, Motiv und Perspektive	25
5. Aufbau der Untersuchung	27
I. TEIL: PERSPEKTIVISCH-EXEGETISCHE ANSÄTZE ZUR BEGRÜNDUNG DER NEUTESTAMENTLICHEN PARÄNESE	29
1. Einführung	29
2. Sittliche Perspektiven nach P. Hoffmann und V. Eid	31
2.1. Begriffe und Methode	31
2.2. Die in Jesu Verkünden und Handeln enthaltenen sittlichen Perspektiven	33
2.3. Die sittlichen Perspektiven und das christliche Ethos	35
2.4. Fazit	36

2.5. Kritik an Hoffmann und Eid	36
3. Die „Changing Continuity“ der biblischen Ethik nach R.E.O. White	38
3.1. Fragestellung und Begriffe	39
3.2. Die Entwicklung der jüdischen Moral	42
3.2.1. Die Vermächtnisse der hebräischen Religion	42
3.2.2. Die Vermächtnisse des frühen Judentums	43
3.3. Paulinische theologische Moral und ethische Anweisungen	45
3.4. Fazit	47
3.5. Kritik an White	48
4. Ethische „Kräfte“ und ethische „Formen“ nach J.-F. Collange	49
4.1. Begriffe und Methode	49
4.1.1. Der Horizont und die Grundlagen der Verkündigung	49
4.1.2. Die „ethischen Kräfte“	51
4.1.3. Die „ethischen Formen“	51
4.1.4. Ethische Handlungen	52
4.2. Jesuanische und paulinische Ethik im Vergleich	53
4.3. Fazit	54
4.4. Kritik an Collange	56
5. Grundlagen der paulinischen Ethik nach F. Pastor Ramos	57
5.1. Begriffe und Methodologie	57
5.2. Anpassung an die Ethik der Umwelt	58
5.3. Die paulinische Argumentation: vom Sein zum Handeln	59
5.3.1. Rechtfertigung und paulinische Ethik	59
5.3.2. Das neue Leben in Christus	60
5.4. Andere Aspekte der paulinischen Ethik	61
5.5. Fazit	61
5.6. Kritik an Pastor Ramos	61
6. Die Perspektiven-Terminologie. Hoffmann/Eid— White – Collange — Pastor Ramos im Vergleich	62
II. TEIL: ETHISCHE PLURALITÄT IM SINNHORIZONT	
DER VERFASSER UND ADRESSATEN	67
1. Die Verfasserschaft, eine kollegiale Größe	67
2. Kosmopolitische Herkunft der Adressaten	73
3. Die Beziehung zwischen Verfasser und Adressaten	75
3.1. Die Rolle des Paulus im Kolosserbrief	75
3.2. Der missionarische Kontext der kolossischen Paränese	77
4. Fazit	78
III. TEIL: DIE EINGLIEDERUNG DER MAHNREDE IN DIE THEMATISCHE STRUKTUR DES KOLOSSERBRIEFES	81
1. Die thematische Struktur des Kolosserbriefes	81
1.1. Begrüßung (1,1f)	82

1.2. Im Dienste der Verkündigung (1,3-23a)	82
1.2.1. Verkündigung in der ganzen Welt I (1,3-8)	82
1.2.2. Die Fülle der Erkenntnis Gottes (1,9-11c)	83
1.2.3. Die Erlösung durch den Sohn Gottes (1,11d-14)	84
1.2.4. Loblied auf Christus (1,15-20): Die Fülle in Christus I	85
1.2.5. Verkündigung in der ganzen Welt II (1,21-23a)	88
1.3. Paulinische Selbstpräsentation (1,23b-2,5)	89
1.4. Der Christus und die „anderen“ Mächte (2,6-2,23)	90
1.4.1. Konfrontationsmahnungen I (2,6-8)	91
1.4.2. Die Fülle in Christus II (2,9-15)	91
1.4.3. Konfrontationsmahnungen II (2,16-23)	95
1.5. Mahnungen an die Getauften. Sterben und Leben in Christus (3,1-14)	95
1.5.1. Oben und (unten) auf der Erde (3,1-7)	96
1.5.2. Aus- und Anziehen (3,8-14)	97
1.6. Erster Abschied: Gebet, Dank und Aufforderungen I (3,15-17)	97
1.7. Mahnung an die Mitglieder im Haus (3,18-4,1)	98
1.8. Zweiter Abschied: Gebet, Dank und Aufforderungen II (4,2-6)	99
1.9. Abschiedsgrüße (4,7-18)	101
2. Schematische Darstellung der Eingliederung der Mahnrede	102
IV. TEIL: DIE KOLOSSISCHE MAHNREDE IM KONTEXT IHRES RELIGIÖS-PHILOSOPHISCHEN SINNHORIZONTS	105
1. Die kolossischen Mahnreden und ihre theologische Begründung	105
1.1. Paränetische Fürbitte	107
1.1.1. Religionsgeschichtlicher Hintergrund	107
a) Der Wille (θέλημα) Gottes	108
b) „In aller Weisheit“	109
c) Göttliche Weisheit (σοφία) und menschliches Handeln (περιπατέω)	110
1.1.2. Vergleich mit den Protopaulinen	112
a) Der paulinische Apostolat und der Wille Gottes	112
b) Der Wille Gottes und das „gute“ menschliche Verhalten	113
c) Wandeln und Weisheit (σοφία und περιπατέω)	114
1.2. Gebetsparänese	115
1.2.1. Religionsgeschichtlicher Hintergrund	116
1.2.2. Vergleich mit den Protopaulinen	117
1.3. Paränetische Tauferinnerung	118
1.3.1. Religionsgeschichtlicher Hintergrund	119
a) Gebetsparänese und Tauferinnerung (1,11d-14)	120
b) Die Beziehung mit Gott und das menschliche Verhalten (2,6f)	121
c) Paränetische Tauferinnerung und Warnung vor Heilbringern (2,20-23)	121
d) Die Paränese und die Beziehung zwischen „Himmel und Erde“ (3,1-7)	122

1.3.2. Vergleich mit den Protopaulinen	122
a) Die Erlösung durch den Sohn.	
Die Vergebung der Sünden (1,11d-14)	123
b) Mit Christus verbunden leben (2,6f)	124
c) Mit Christus sterben und leben (2,20-23)	125
d) Mit Christus auferweckt und die Offenbarung des neuen Lebens (3,1-7)	126
1.3.3. Fazit	128
1.4. Mahnungen zur Festigkeit des Glaubens	129
1.4.1. Religionsgeschichtlicher Hintergrund	129
1.4.2. Vergleich mit den Protopaulinen	130
a) Im Glauben bleiben (1,23)	130
b) Festigkeit des Glaubens (2,4f)	132
c) Den Glauben bewahren (2,6f)	133
1.5. Warnungen vor Täuschung des Glaubens	133
1.5.1. Religionsgeschichtlicher Hintergrund	134
a) Warnungen vor Täuschung des Glaubens durch Philosophie	134
b) Warnung vor Engelfrömmigkeiten	135
c) Warnungen vor Kalenderfrömmigkeiten und asketischen Praktiken	137
1.5.2. Vergleich mit den Protopaulinen	142
a) Warnungen vor Täuschung des Glaubens durch Philosophie	142
b) Warnung vor Engelfrömmigkeiten	143
c) Warnungen vor Kalenderfrömmigkeiten und asketischen Praktiken	143
1.5.3. Fazit	149
1.5.4. Exkurs: Die Hypothesen über die Gegenposition	153
1.6. Tugend- und Lasterkataloge im Kontext ihrer Begründung	157
1.6.1. Religionsgeschichtlicher Hintergrund	158
a) Lasterkatalog I (3,5-7)	161
b) Lasterkatalog II (3,8) und Tugendkatalog (3,12)	166
1.6.2. Vergleich mit den Protopaulinen	171
a) Die Glieder und die Laster	172
b) Lasterkataloge bei Paulus	172
c) Tugendkataloge bei Paulus	174
d) Laster und Tugenden im Rahmen der Kleidungs- metaphorik	175
e) Kol 3,5-12 und Gal 5,19ff im Lichte der Kleidungs- und Eikonmetaphorik	179
f) Kol 3,5-12 und Röm 1,18-2,11 im Lichte des kosmologischen Sinnhorizontes	183
g) Laster und Tugenden außerhalb der Lasterkataloge	190
1.6.3. Fazit	192
1.7. Mahnungen über Beziehungen im Haus	196
1.7.1. Religionsgeschichtlicher Hintergrund	199
a) Die christliche Haustafel und die jüdische Tradition	199

b) Der römisch-hellenistische Einfluss in der Haustafel	202
c) Ekklesia und Oikia	203
d) Eine Ordnung (τάξις) unter anderen	205
e) Die Haustafel: zwischen Anpassung und Eigenleistung	208
1.7.2. Vergleich mit den Protopaulinen	212
a) Protopaulinische Naherwartung versus kolossische Haustafel	212
b) Die Unterordnung im Dienste der Ordnung	215
c) Metaphorische versus soziologische Deutung der Sklavenparänese	220
d) Synoptischer Vergleich der Haustafel mit den Protopaulinen	225
1.7.3. Fazit.	227
1.8. Missionarische Aufforderungen	230
1.8.1. Religionsgeschichtlicher Hintergrund	230
1.8.2. Vergleich mit den Protopaulinen	231
a) Aufforderung zur Aufnahme eines Mitarbeiters (4,10)	231
b) Aufforderung zum Briefaustausch (4,16)	232
c) Ermahnung zur Erfüllung des Dienstes (4,17)	232
d) Erinnerungsparänese (4,18)	233
1.8.3. Fazit	234
2. Der religiös-philosophische Sinnhorizont des Kolosserbriefes	234
2.1. Die räumlichen Vorstellungen im Kolosserbrief	236
2.2. Der Kosmos im Kolosserbrief: Welche Welt?	237
2.2.1. Der Raum der „Heiligen“	237
2.2.2. Begegnung im Raum des Christus	240
2.2.3. Reich versus Kosmos	243
2.3. Christus und der Kosmos	244
2.3.1. Die Haupt-Leib Metaphorik	246
2.3.2. Die Mächte im Kolosserbrief	250
a) Die ἀρχαί und ἐξουσίαι	250
b) Die στοιχεῖα τοῦ κόσμου	252
c) Die Engel	254
3. Der Einfluss des Sinnhorizonts auf die kolossische Paränese	256
3.1. Die Raumvorstellung und die Lebensrichtung	256
3.1.1. „Oben“ und (unten) auf der Erde	257
3.1.2. Die Getauften „in Christus“ und Christus „in“ den Getauften	259
3.2. Der Einfluss von den Mächten im menschlichen Verhalten	260
3.3. Die paulinische Methode aus Sicht des Kolosserautors	263
a) Das kolossische Programm: ein Handeln ἐν σοφίᾳ	263
b) Ermahnen und Belehren in aller Weisheit	264
c) „In Weisheit“ wandeln	265

V. TEIL: MOTIVISCHE PERSPEKTIVEN ZUR THEOLOGISCHEN BEGRÜNDUNG DER PARÄNESE	269
1. Theologische Begründung der kolossischen Paränese anhand motivischer Perspektiven	269
1.1. Die Begründung der kolossischen Paränese	269
1.2. Die Dynamik der kolossischen Paränese	272
1.3. Die motivischen Perspektiven und die drei Schritte der Betrachtung	273
2. Christologische Eigenschaften des Lobliedes im Kontext des Kolosserbriefes	275
2.1. Das Loblied: der Vorrang des Herrn Jesus Christus	275
2.1.1. Bild Gottes und Gottesbild	276
2.1.2. Herrscher über alle Mächte	277
2.1.3. Der Erstgeborene von den Toten	278
2.1.4. Versöhner und Friedensstifter	278
2.1.5. Christus, die Weisheit Gottes: Die Sophia im Hymnus?	279
2.2. Das Glaubensprinzip: Teilnahme am göttlichen Leben	280
2.2.1. Ausdrücke der Verbundenheit mit Christus	281
2.2.2. Die Bindung mit Christus, als Haupt des Leibes, der Ekklesia	282
2.2.3. Fülle in Christus und Teilnahme in Fülle	284
2.2.4. Ertrag	285
3. Die motivischen Perspektiven. Die Beziehung zwischen theologischer Aussage und Mahnrede	286
3.1. Die εἰκόν- <i>Perspektive</i>	286
3.1.1. Teilnahme: Erneuerung des Menschen nach dem Bild des Bildes	287
3.1.2. Ethische Implikationen im Lichte der Bild-Perspektive	288
a) Lasterkatalog II und Tugendkatalog (3,8-14)	288
b) Missionarische Aufforderungen (4,10-18)	289
3.2. Die κύριος- <i>Perspektive</i>	289
3.2.1. Teilnahme an der Macht Christi	290
3.2.2. Ethische Implikationen im Lichte der Kyrios-Perspektive	291
a) Paränetische Fürbitte (1,9-11c)	291
b) Lasterkatalog II und Tugendkatalog (3,5-14)	291
c) Warnungen vor Täuschung des Glaubens (2,4f.8.16-23)	292
d) Gebetsparänese (3,15-17): Handeln im Namen des κυρίου Ἰησοῦ	293
e) Haustafel (3,18-4,1)	293
3.3. Die συνεγείρω- <i>Perspektive</i>	294
3.3.1. Teilnahme an Tod und Auferweckung Christi	295
3.3.2. Ethische Implikationen im Lichte der Mitauferweckungs-Perspektive	296
3.4. Die ἀποκαταλλάσσω- <i>Perspektive</i>	297
3.4.1. Teilnahme: durch Christus mit Gott versöhnt	299
3.4.2. Ethische Implikationen im Lichte der Versöhnungs-Perspektive	299
a) Ermahnung zur Festigkeit des Glaubens (1,23)	299
b) Tugendkatalog und Ermahnungen (3,12-14)	300
c) Gebetsparänese (3,15-17): im Frieden Christi Leben	300

3.5. Die σοφία-Perspektive	301
3.5.1. Teilnahme an der Sophia Gottes in Christus	302
3.5.2. Ethische Implikationen im Lichte der Sophia-Perspektive	302
a) Paränetische Fürbitte: Handeln ἐν πάσῃ σοφίᾳ (1,9-11c)	302
b) Gebetsparänese (3,15-17): Ermahnen / Belehren ἐν πάσῃ σοφίᾳ (3,16)	303
c) Gebetsparänese (4,2-6): ἐν σοφίᾳ handeln (4,5f)	304
4. Schematische Darstellung der motivischen Perspektiven	306
VI. ERTRAG	311
1. Der Sinnhorizont des Kolosserbriefes	311
1.1. Wichtige Elemente in der Rezeption des Paulus im Kolosserbrief	311
1.1.1. Die Verfasserschaft als kollegiale Größe	311
1.1.2. Die Adressaten	312
1.1.3. Die neuen Gegner	312
1.2. Paulus und der Kolosserbrief unter dem Einfluss des alttestamentlich-jüdischen Sinnhorizonts	314
1.3. Paulus und der Kolosserbrief unter dem Einfluss des römisch-hellenistischen Sinnhorizonts	317
1.4. Wandel in der kosmologischen Auffassung	322
2. Theologische Besonderheiten des Kolosserbriefes in Bezug auf die Paränese	324
2.1. Soteriologie und präsentische Eschatologie	325
2.2. Pneumatologie: der „unauffällige“ Geist	326
2.3. Die Christologie im Vordergrund der Theologie	328
2.4. Grundsätze einer Haupt-Leib-Ekklesiologie	329
2.5. Die kolossische Paränese: zwischen Treue und Diskontinuität	331
2.5.1. Die Integration von verschiedenen ethischen Systemen	331
2.5.2. Keine gesetzliche Argumentation	333
2.5.3. Ethisierung der kultischen Sprache	334
2.5.4. Fazit	335
3. Die motivischen Perspektiven und die ethische Pluralität im Kolosserbrief	336
3.1. Die Erkennung der Eigenschaften der kolossischen Weisheit	337
3.2. Pluralität auch bei den Gegnern	339
3.3. Einordnung der Haustafel im Kolosserbrief	340
4. Fazit: Die Dynamik der kolossischen Paränese	341
4.1. In Weisheit Wandeln (ἐν σοφίᾳ περιπατεῖτε)	341
4.2. Dialogische Perspektiven für eine plurale Gesellschaft	344
Literaturverzeichnis	351
Abkürzungsverzeichnis	373
Stellenregister	375